

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Montag, 19.01.2009
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verw. gebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Slieter, Ihno

SPD-Fraktion

Bornemann, Bernd
Götze, Horst für Heinz Gosciniak
Pohlmann, Marianne
Scheffel, Enno für Johann Südhoff
Wessels, Johann

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut für Carmen Verlee (bis 18:55 Uhr)
Odinga, Hinrich

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Fooken, Ralf für Hillgriet Eilers

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried für Stephan-Gerhard Koziolk

Beratende Mitglieder

de Boer, Jannes Vertreter des Landwirtschaftl. Hauptvereins
Janssen, Johann Vertreter des Trägerkreises des Behinderten-
beirates der Stadt Emden
Oldiges, Ann (bis 18:50 Uhr)
van Hoorn, Reiner Vertreter des Seniorenbeirates

Verwaltungsvorstand

Brinkmann, Alwin (bis 18:30 Uhr)
Docter, Andreas

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Fortmann, Ulrich
Fresemann, Hartmut
Freundorfer, Günter
Schmidt, Heinz-Bernhard

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

Protokollführung

Tellinghusen, Johann

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Slieter eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders die Vertreter der Presse und die Zuhörer.

TOP 2 Verpflichtung beratender Mitglieder gem. § 28 NGO

Herr Slieter stellt fest, dass die beratenden Mitglieder nicht anwesend sind und damit keine Verpflichtung vorgenommen werden könne.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Slieter regt an, die Tagesordnungspunkte 7 (15/0982 „57. Änderung des Flächennutzungsplanes“) und 8 (15/0981 „Bebauungsplan D 150“) gemeinsam zu behandeln.

Diesem Vorschlag stimmt der Ausschuss zu.

Ebenso regt **Herr Slieter** an, die Tagesordnungspunkte 11 (Vorlage 15/0907 „Flächennutzungsplan 61. Änderung pp.“) und 12 (Vorlage 15/0906 „Bebauungsplan E 8 pp.“) zusammenfassend zu beraten.

Herr Bongartz stellt fest, dass die CDU-Fraktion sich außer Stande sieht, zum TOP 13 (Vorlage 15/0975 „Erdgaskavernenspeicher“) heute zu beschließen. Seine Fraktion habe in der Sache noch erheblichen Informations- und Beratungsbedarf.

Herr Docter betont, dass man in der Sache an Fristen gebunden sei. Man wolle auf jeden Fall die Gelegenheit nicht ungenutzt lassen, Stellung zu nehmen, um in das weitere Verfahren eingebunden zu werden.

Herr Docter weist darauf hin, dass am Freitag, 23. Januar 2009, ab 08.30 Uhr, Gelegenheit sei, sich das Thema von Vertretern der Antragsteller erläutern zu lassen.

Mit diesem Hinweis wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 06.11.2008

Die Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 06.11.2008 wird einstimmig genehmigt.

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 24.11.2008

Die Niederschrift Nr. 25 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 24.11.2008 wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr Westermann bemerkt zu den Tagesordnungspunkten 7 (Vorlage 15/0982 „57. Änderung des Flächennutzungsplanes) und 8 (Vorlage 15/0981 „Bebauungsplan D 150“), dass er in Pewsum an Sitzungen teilgenommen habe, in denen es um die Einleitung von Salzlauge gegangen sei. Dort habe man über die Vernichtung von 1 ha Schlick gestritten. Bei der Industrialisierung des Rysumer Nackens gehe es um 500 ha, zum Teil landwirtschaftlich genutzte Fläche. Dies möge man bei den Beratungen doch berücksichtigen.

Er stellt die Frage, wann mit der Umsetzung von Gleis- und Straßenbaumaßnahmen zur Erschließung des Geländes begonnen werde.

Herr OB Brinkmann bemerkt zu dieser Anfrage, dass es dringend geboten sei, die Hafententwicklung voranzutreiben. Diesbezüglich werde man heute das Planverfahren einleiten und könne demzufolge die gestellte Frage nicht konkret beantworten.

Keine weiteren Fragen.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 7 57. Änderung des Flächennutzungsplanes, Erschließung Rysumer Nacken; - Aufstellungsbeschluss (Stadium I) Vorlage: 15/0982

Herr Brinkmann skizziert die Hafententwicklung und schlägt hierbei einen weiten Bogen über die Dollarthafenplanung in den 70er und 80er Jahren, den Vorhafen Rysumer Nacken, bis hin zu den heute konkret anstehenden Anträgen der Firma BARD auf die Errichtung einer Montage- und Lagerhalle und einer Kaianlage zur Verladung von Teilen von Windenergieanlagen.

Er erinnert ferner an die gemeinsame Planung der Stadt Emden mit NPorts zur weiteren Hafententwicklung und daran, dass im bestehenden Hafen keine Flächen für Betriebsansiedlungen mehr vorhanden sind. Dies führe nun heute dazu, dass der Rat entscheiden müsse, wie die Entwicklung am Rysumer Nacken und auch im Wybelsumer Polder vorangehen könne. Voraussetzung sei, dass in der Sache öffentliches Planungsrecht geschaffen werde und dies in Einklang zu bringen sei mit der bisherigen Raumordnungsplanung des Landes Niedersachsen.

Herr Docter stellt aus dem bestehenden Flächennutzungsplan heraus nochmals die bereits von **Herrn Brinkmann** erwähnten Punkte dar. Er betont, dass es sich hier um die Überplanung von 460 ha handele, für die zum Teil bereits Interessenten vor der Tür stünden. Er erinnert in seinem Vortrag auch an die Frage der Verlegung des Campingplatzes, der möglichen Bahn- und Straßentrassen, der Lage der EU-Vogelschutzgebiete usw.

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

Ferner betont er, dass alle Planungen unter dem Aspekt stehen müssten, dass der Hochwasserschutz gewährleistet werden müsse.

Es liege eine Bauvoranfrage der Firma BARD im Hause vor, die auf einer Fläche von 43,5 ha eine ca. 500 m lange Halle errichten möchte und um dort die Köpfe für Windkraftanlagen zusammenzubauen und diese über eine Pier für die Errichtung von Off-Shore-Anlagen zu transportieren. Hierbei würde es sich um eine temporäre Anlage handeln, die, wie man in der Vergangenheit in der Zusammenarbeit mit der Firma BARD gesehen habe, recht schnell errichtet werde.

Herr Docter betont nochmals, dass die Raumordnung, und damit der Flächennutzungsplan, eine Fläche für ein Großkraftwerk festsetze. Dies müsse bei den Planungen berücksichtigt werden.

Herr Odinga stellt die Frage, wie man die Finanzierung der Erschließung sichern wolle und wie ein Ausgleich für die Inanspruchnahme der Flächen geschaffen werden könne.

Herr Docter betont, dass man mit einem Volumen von 250.000,-- € in das Planverfahren starten werde. Dies werde über die Stadtentwicklung Emden - Anstalt des öffentlichen Rechts finanziert.

Zum Thema Kompensation stellt **Herr Docter** fest, dass, auch wenn dieses Entgelt geleistet würde diese Gelder zweckgebunden für Verbesserungen in der Natur zu verwenden seien. Dies sei in dem Naturschutzgesetz zwingend vorgeschrieben.

Herr Bornemann stellt fest, dass seine Fraktion den heutigen Vorlagen selbstverständlich zustimmen werde. Die Entwicklung des Hafens ist untrennbar mit der Entwicklung der Stadt verbunden.

Selbstverständlich sei, dass die Flächen am Rysumer Nacken sowohl über die Bahn als auch über die Straße erschlossen werden müssten. Hierfür werde man geeignete Trassen finden. Er begrüße es, wenn der Campingplatz so lange wie möglich genutzt werden könne. Er gehe auch davon aus, dass die regenerative Energie in der Entwicklung dieser Flächen eine wesentliche Rolle spiele.

Herr Bolinius stellt fest, dass Häfen schon immer eine wesentliche wirtschaftliche Rolle bei der Entwicklung des Umlandes gespielt hätten. Eine solche Entwicklung dürfe man nicht verschlafen und müsse heute für die Zukunft entscheidende Beschlüsse fassen.

Deshalb stimme auch seine Fraktion den heutigen Vorlagen zu.

Auf eine entsprechende Frage von **Herrn Fooken** stellt **Herr Docter** fest, dass im heutigen Planungsstadium die Trassen für die öffentliche Erschließung noch nicht konkret dargestellt werden können. Dies werde erst im Laufe der weiteren Planungsphasen der Fall sein. Heute müsse man sich auch nicht mit der Frage eines Kraftwerkes auseinandersetzen. Dies sei auch in der anberaumten Sitzung am 22. Januar 2009 nicht der Fall.

Herr Bongartz erinnert ebenfalls an die Planungen zum Dollarthafen und die nachfolgenden Entwicklungen im Bezug auf den Hafen und die Stadt Emden. Es sei bekannt, dass der Hafen derzeit keine Flächen mehr biete für neue Betriebe. Bereits der Begriff Seehafenstadt Emden zeige, dass das Wohl und Weh der Stadt mit dem Erfolg und der Entwicklung des Emder Hafens eng zusammenhänge. Deshalb würde auch die CDU-Fraktion den Beschlussvorlagen der heutigen Sitzung in der Sache zustimmen.

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

Herr Brinkmann betont nochmals, dass das heutige Verfahren die Raumordnungsplanung, die seit Jahren bekannt ist, berücksichtige. Dies habe aber mit der tatsächlichen Ansiedlung eines Kraftwerkes heute noch nichts zu tun. Bezüglich der Verwertung der Grundstücke ist eine enge Abstimmung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt als Eigentümerin der Flächen und NPorts erforderlich. Diese Gespräche werden weiter fortgeführt.

Herr Wessels bemerkt, dass man bei der Planung die Interessen der Wybelsumer und Larrelder Bevölkerung berücksichtigen müsse. So sollten die Verkehrsstrassen eher dichter an den See-deich herangeführt werden als an die vorhandene Bebauung. Auch die Frage der Nutzung und Umsiedlung des Campingplatzes sei in der Sache bedeutend und müsse wohl überlegt sein.

Herr Docter betont nochmals, dass im Rahmen der Bauleitplanung alle heute aufgeworfenen Fragen bezüglich der Trassenentwicklung, des Lärms, der Natur usw. geprüft würden.

Herr Stolz betont, dass eine Entwicklung des Seehafens Emden sicherlich wichtig für die Stadt sei. Gleichwohl müsse auch diese Planung unter dem Aspekt stehen, wie mit Naturflächen sparsam umgegangen werden könne. Er fordert deshalb die Verwaltung auf, alle notwendigen Informationen frühzeitig vorzulegen, um zügig aber auch umfassend informiert zu werden und beraten zu können.

Weiter bemerkt **Herr Stolz**, dass die Frage der Kompensationsflächen in diesem Fall sicherlich eine wesentliche Rolle spiele.

Herr Docter betont nochmals, dass zum heutigen Zeitpunkt keine weiteren Erkenntnisse vorlägen. All dies sei im Rahmen der Bauleitplanung abzuarbeiten.

Herr Docter greift die Anregung aus der Sitzung auf und stimmt zu, die heutige Power-Point-Präsentation als Anlage dem Protokoll beizufügen.

Es schließt sich eine weitere kurze Diskussion über die Fragen der Verlegung des Campingplatzes, der Kompensation und der Trassenführung an.

Herr Docter betont im Rahmen dieser Diskussion nochmals, dass wirklich alle Fragen und alle Entscheidungspunkte im Verlauf des weiteren Verfahrens geprüft und angesprochen werden.

Beschluss:

Die 57. Änd. des Flächennutzungsplans wird aufgestellt.

Der Geltungsbereich wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

Das Verfahren der 56. Änderung des Flächennutzungsplans wird eingestellt.

Ergebnis: einstimmig

Herr Brinkmann verlässt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

**TOP 8 Bebauungsplan D 150, südlicher Teil des Rysumer Nackens mit Straßen- und Bahntrasse bis zur Knockster Straße;
- Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
Vorlage: 15/0981**

Beschluss:

Der Bebauungsplan D 150 wird aufgestellt.

Der Geltungsbereich wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.

Das Bebauungsplanverfahren D 139 wird eingestellt.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 9 Dorferneuerung Wybelsum / Logumer Vorwerk;
Vorlage: 15/0400/1**

Beschluss:

- 1) Als 3. Bauabschnitt der Kloster-Langen-Straße wird die Umgestaltung im Bereich der Bushaltestelle, der Feuerwehrezufahrt und dem Einmündungsbereich der Bettewehrstraße / Zum Neuen Friedhof im Rahmen der zu erwartenden förderfähigen Kosten in Höhe von ca. 483.000 € durchgeführt.
- 2) Der Deichparallelweg zwischen der Bushaltestelle „Wybelsum Schule“ und dessen Einmündung an der Landesstraße 2 wird als Fahrradweg im Rahmen der zu erwartenden förderfähigen Kosten in Höhe von ca. 86.000 € ausgebaut.
- 3) Die Stadt Emden stellt bei der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) entsprechende Förderanträge.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 10 Dorferneuerung Wybelsum/Logumer Vorwerk;
Planerweiterung alte Kirche
Vorlage: 15/0966**

Auf entsprechenden Hinweis teilt **Herr Docter** mit, dass dem Denkmalschutz bei diesen Arbeiten selbstverständlich Rechnung getragen werde.

Die Fragen zur Förderung des Projektes haben erhebliche Zeit in Anspruch genommen. **Herr Docter** bedauert, dass **Herr Fooken** aufgrund seines Antrages vor ca. 1 Jahr keine Zwischen- nachricht erhalten habe.

Beschluss:

Der Maßnahmenkatalog der Dorferneuerungsplanung Wybelsum / Logumer Vorwerk wird um die Renovierung der alten Kirche Wybelsum mit geschätzten förderfähigen Kosten von 40.000 € erweitert.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

- TOP 11 Flächennutzungsplan, 61. Änderung (Stadtteil Twixlum, östlich Osterdieksweg);**
- **Aufstellungsbeschluss (Stadium I)**
- **Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (Stadium I)**
Vorlage: 15/0907

Herr Kinzel erläutert das Vorhaben kurz und weist darauf hin, dass **Herr Landwirt Busch** bei entsprechender Zuordnung zum Betrieb grundsätzlich ein Altenteil errichten könne. Gespräche hierzu seien auf einem guten Weg.

Herr Bornemann bemerkt, dass unter Bezug auf die Gespräche bei der Dorferneuerung Twixlum und der jetzt von **Herrn Kinzel** aufgezeigten Möglichkeit der Errichtung eines Altenteiles die heute vorgelegten Planungen nicht weiter verfolgt werden sollten.

Herr Bolinius spricht sich gegen die Einstellung des Planverfahrens aus und sieht hier eine Chance, bauwilligen Twixlumern die Möglichkeit zu eröffnen, in Twixlum zu bauen. Ferner bestünde dann die Chance zur Erneuerung der Straße. Er erinnert daran, dass **Herr Heyen** sich ebenfalls für die Ausweisung dieses Baugebietes ausgesprochen hätte.

Herr Odinga bemerkt, dass der Arbeitskreis Dorferneuerung sich bei 5 Enthaltungen mit 4 Ja- und 5 Nein-Stimmen gegen die Ausweitung der Bebauung ausgesprochen habe.

Herr Wessels bemerkt, dass es nicht einmal kontrovers diskutiert worden sei. Man sei klar und deutlich gegen die weitere Bebauung gewesen.

Beschluss:

1. Das Verfahren zur Aufstellung der 61. Änderung des Flächennutzungsplans wird durchgeführt. Der Geltungsbereich wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.
2. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung zum Bauleitplan werden im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von 3 Wochen öffentlich ausgestellt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

- TOP 12 Bebauungsplan E 8, (Stadtteil Twixlum, östlich Osterdieksweg);**
- **Aufstellungsbeschluss (Stadium I)**
- **Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung (Stadium I)**
Vorlage: 15/0906

Beschluss:

1. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans E 8 wird durchgeführt. Der Geltungsbereich wird, wie in der Begründung aufgeführt, beschlossen.
2. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung zum Bauleitplan E 8 werden im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer von 3 Wochen öffentlich ausgestellt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

TOP 13 Erdgaskavernenspeicher;
- Antrag der EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg, und der WINGAS GmbH & Co. KG, Kassel, auf Erteilung einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 11 des Niedersächsischen Wassergesetzes zur Einleitung von Sole in die Ems bei Rysum
Beteiligung gem. § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz
Stellungnahme der Stadt Emden zum Antrag
Vorlage: 15/0975

Herr Kinzel erläutert die Vorlage ausführlich und verweist nochmals auf die Möglichkeit der Teilnahme an einem Besprechungstermin am Freitag, 23. Januar 2009, 08.30 Uhr, bei dem der Antragsteller das Vorhaben noch einmal erläutern werde.

Die Fraktionen greifen dieses Angebot auf und sagen Teilnahme zu.

Herr Kinzel betont nochmals, dass seitens der Bürger keine Einwendungen vorgetragen wurden. Er erläutert die Haltung der Verwaltung, die grundsätzlich die Einleitung näher an der Nordsee positiver sieht, als eine Einleitung unmittelbar vor Ort in die Ems.

Herr Bongartz hat starke Zweifel wegen der genannten Auswirkungen auf die Umwelt. Er zieht in seiner Begründung nochmals die Zahlen heran, u. a. die lange Dauer der Einleitung von 30 Jahren sowie den hohen Salzgehalt der Sole.

Herr Docter verweist nochmals darauf, dass die Einleitung außerhalb des Stadtgebietes Emden und damit außerhalb des Zuständigkeitsbereiches liege. Das Bergamt entscheide in der Sache und werde sich dabei ausdrücklich nur an den gesetzlichen Tatbestand orientieren. Im Prinzip, so **Herr Docter** weiter, sei man hier nur „Nachbar“.

Herr Bolinius hält die Stellungnahme der Verwaltung für in Ordnung. Er führt aus, dass schon seit Jahren in die Ems eingeleitet werde und dieses noch viele Jahre so weiter gehe, da insbesondere unter den jetzigen Umständen auf dem Energiemarkt noch mehr Kavernen gebaut würden.

Frau Oldiges verlässt die Sitzung.

Herr Fresemann erläutert auf entsprechende Anfrage nochmals die Konzentrationen des Salzgehaltes in der Lauge im Verhältnis zu den natürlichen Salzanteilen in der Nordsee sowie an verschiedenen Stellen in der Ems.

Herr Bornemann glaubt, dass es technisch möglich sein müsste, die Einleitungsstellen weiter nach draußen zu verlegen, um zu einer noch größeren Verteilung der Salzlauge zu kommen.

Herr Kinzel hält dagegen, dass man davon ausgehen könne, dass in Ufernähe die Verwirbelungen im Wasser größer seien als im Hauptstrom. Problematisch sei die küstennahe Einleitung bei fehlenden Wasserständen.

Herr Stolz wirft ein, dass es sinnvoller sei, Energie einzusparen als u. a. mit Kavernenausbauten auf einen höheren Verbrauch zu setzen.

Beschluss:

Die der Vorlage 15/0975 als Anlage beigefügte Stellungnahme der Stadt Emden wird beschlossen.

Ergebnis: Verweisung an den Verwaltungsausschuss

Niederschrift Nr. 26 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 19.01.2009

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

**TOP 14 Umstellung ÖPNV auf gasbetriebene Busse;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 18.12.2008
Vorlage: 15/0687/3**

Herr Bolinius erläutert nochmals kurz den Antrag der FDP und weist darauf hin, dass der Termin für die Umstellung der Busse verstrichen sei. Insofern könne er den Antrag heute nur zurückziehen.

Herr Götze macht darauf aufmerksam, dass inzwischen wasserstoffbetriebene und elektrobetriebene Fahrzeuge auf dem Markt seien, die durchaus konkurrenzfähig werden könnten. Er regt daher an, die ganze Sache nochmals zu überdenken.

Herr Bongartz verlässt die Sitzung.

Beschluss:

Mit den Vorbereitungen zur Umstellung der Busse des ÖPNV auf Gasbetrieb ist spätestens ab 01.01.2009 zu beginnen. Es werden zukünftig u. a. 3 kleine und 7 große Erdgasniederflurbusse eingesetzt. Die damit verbundenen Investitionen (u. a. Bau einer Tankstelle) und die Beantragung öffentlicher Mittel bzw. Umstellung des Fahrplans sind entsprechend zu veranlassen. Ein detaillierter Umstellungs- und Finanzierungsplan ist dem Rat vorzustellen.

Auf den der Vorlage 15/0687/3 beigefügten Antrag wird verwiesen.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit sollen die Tagesordnungspunkte 15 (Vorlage 15/0933/1 „Parkflächen am Kindergarten pp.“) und 16 (Vorlage 15/0985 „Sachstand Teekabfuhrweg pp.“) vertagt werden.

Herr Kinzel schlägt vor, wie bereits in vergangenen Sitzungen, diese Tagesordnungspunkte als Fortsetzung der heutigen Sitzung am Donnerstag, 22.01.2009, im Anschluss an die gemeinsame Sitzung fortzusetzen und diese Punkte zu behandeln.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

Herr Slieter dankt für die geleistete Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.